

Im MM Migros
Center Birsfelden!

toppharm

Apotheke Gächter



Mehr als 3 Medikamente?
Polymedikationscheck!
Fragen Sie uns.

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 16. September 2016 – Nr. 37



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Eine neue Spielzeit im Theater Roxy

Mit einem Tag der offenen Tür startet das Theater Roxy am 25. September in die neue Spielzeit. Verbunden ist der Event mit einem Flohmarkt. Die erste Produktion «Geister, Gäste und wilde Tiere» führt das Publikum ab 27. September nach Georgien. **Seite 7**

Ein Punkt in Unterzahl für den FC Birsfelden

In der regionalen 2.-Liga-Fussballmeisterschaft holte sich der FC Birsfelden gegen die Reserven des FC Black Stars beim 3:3 den ersten Punkt seit dem Aufstieg. Nach einem frühen Platzverweis spielte das Team von Roland Sorg allerdings lange in Unterzahl. **Seite 9**

Ein Zeppelin landet auf dem Sternenfeld

Der Birsfelder Sportplatz Sternenfeld diente in früheren Jahren als Flugplatz. Und am 12. Oktober 1930 landete dort der berühmte «Graf Zeppelin». Ein Grossereignis, das geschätzte 60'000 Menschen aus der ganzen Region anzulocken wusste. **Seite 11**

Der SBB-Chef mit einer Bahnhofsuhr in Birsfelden



Eine originale Bahnhofsuhr ziert seit letztem Samstag den Eingangsbereich des Alterszentrums Birsfelden: Roland Schmidt-Bühler, Alex Gasser, Franziska Meier-Graber, Andreas Meyer, Markus Jordi und Eusebio Passaretti freuen sich gleichermassen über die Schweizer Premiere. Foto zVg/AZ Stefan Loeliger **Seite 3**

Abonnieren Sie den

**BIRSFELDER
ANZEIGER**

für Fr. 71.- pro Jahr!

Tel. 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Alpabzug

Alpschweine, Alplämmer, Alpkäse,
Alp-Raclette-Käse

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

038237

Landi **aktuell**

www.landich

9.-

18 x 50 cl

-.50/Dose



Farmer Bier Lager
Dose. 87448

9.90

18 x 50 cl

-.55/Dose



Farmer Weissbier
Dose. 87406

4.95

4 x 50 cl

1.23/Flasche



Maisels Weizenbier
87252

19.95

15 x 50 cl

1.33/Dose



Feldschlösschen Lager Original
Dose. 30234

Dauertiefpreise

Preis in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 37/2016

Suche Stelle als
Haushaltshilfe
4 bis 6 Stunden, bevorzugt mittwochs.
Tel. 0049 7624 37 35 (ab 18.00 Uhr)

041819

Schmuckworkshop
Gestalten Sie Ihre eigene Kette und mehr unter professioneller Anleitung
Samstag, 24. September 2016,
im Alterszentrum Birsfelden
Tel. 078 888 08 81 / schmuckwerkstatt@hotmail.com

041807

**OFEN
AUSSTELLUNG**
FR, 16. Sept. 17-20 Uhr
SA, 17. Sept. 10-14 Uhr
und jeden DO 16-19 Uhr

Kohler
4206 SEEWEN
Ofen-, Kamin- und
Cheminéebau
Bürenstrasse 11 Tel. 061 911 94 84

www.ch-kohler.ch

Nutzen Sie unsere Erfahrung

- Specksteinöfen
- Cheminéeöfen
- Cheminées
- Pizza- und Holzbacköfen
- Kachelofenbau / Sitzkunst
- Holzkochherde
- Kamine / Sanierungen
- Grills / Feuerschalen
- Reparaturen

K_1263

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@birsfelderanzeiger.ch

15.-18. SEPTEMBER 2016

13. AUTO-BASEL

RUNDHOFHALLE · MESSE BASEL

Festival der mobilen Faszination

350 NEUWAGEN • 40+ MARKEN • NUTZFAHRZEUGE • ZUBEHÖR

EINTRITT GRATIS

auto-basel.ch



DO 16.00 - 20.00
FR 12.00 - 20.00
SA 10.00 - 18.00
SO 10.00 - 17.00

AUTO-BASEL
15.-18. SEPTEMBER 2016

Bahnhofsuhr

Eine Schweizer Uhren-Premiere im Birsfelder Alterszentrum

Andreas Meyer, CEO der SBB, überbrachte dem Alterszentrum Birsfelden letzten Samstag eine originale Bahnhofsuhr.

Von Daniel Schaub

Birsfelden hat keinen Bahnhof – und alte Bahnhofsuhren wurden in der Schweiz bislang ausserhalb von SBB-Stationen nicht verwendet. Nun gibt es im Sinne einer Premiere die erste Ausnahme. Anlässlich des Zentrumsfestes des Alterszentrums am vergangenen Samstag weihen Andreas Meyer, CEO der SBB, und Roland Schmidt-Bühler, der Geschäftsleiter des Alterszentrums, eine restaurierte Bahnhofsuhr an ihrem neuen Standort in der Eingangshalle ein.

«Anyway» restaurierte

Dass ausgerechnet Birsfelden zu diesem aussergewöhnlichen Geschenk kommt, hat einige Hintergründe. Der eine ist die Hartnäckigkeit von Schmidt, der den aus Birsfelden stammenden SBB-CEO schon vor rund einem Jahr dazu gebracht hatte, im grossen Saal eine kleine Zugsuhr zu installieren. Nun ging es durch einen Zufall sogar noch einen Schritt weiter. Eine ausgerichtete grosse Uhr von einer Station in der Romandie, die von der SBB nicht näher bezeichnet werden konnte, gelangte zum Arbeitsintegrationsprogramm «Anyway Solutions» der SBB für Mitarbeitende, die aus gesundheitlichen Gründen ihren ursprünglichen Beruf nicht mehr ausüben können. Dort wurde nun die allererste Uhr restauriert und ihrem neuen Zweck übergeben.

Jugendzeit in Birsfelden

Birsfelden eignet sich gleich aus zweierlei Hinsicht als Standort für dieses erste Prunkstück. Einerseits führte in früheren Jahren einmal ein 75 Meter langes Schienenstück über das Areal der heutigen Alterswohnungen zum Rebacker (eine Barriere und ein Schienenstrang ist noch immer zu sehen), andererseits hat der heute 55-jährige Andreas Meyer, der SBB-CEO, seine Wurzeln in Birsfelden.

Hier, an der Rütthardstrasse, steht das Elternhaus. Er wuchs auf mit vielen Kindern von Bählern, Pöstlern und Zöllnern, die sich im Sternenfeldquartier niedergelassen



Volksmusikant Stefan Roos sorgte für viel Stimmung beim Zentrumsfest und den Bewohnern.



Das neue Prunkstück der Küche: ein Feuerwerk-Grill für alle Fälle.

hatten. «Das Zusammenleben mit diesen Menschen hat mein Bewusstsein für das Arbeiten an der Front geschärft», wie er im Gespräch sagt. Und Markus Jordi, der ebenfalls nach Birsfelden gereiste Personalchef der SBB, ergänzt, dass die geschenkte Uhr auch ein Sinnbild ist für die Wertschätzung, die ein Chef wie Andreas Meyer seinen Mitmenschen und Mitarbeitenden entgegenbringe.

Meyers Eltern Antoinette und Hanspeter waren sichtlich gerührt, als ihr bekannter Sohn in sympathischer Mission nach Birsfelden zurückkehrte und sie dann auch zum gemeinsamen Bild vor der neuen Uhr im Alterszentrum bat. Schon sein Vater hatte einst als «Visiteur» für die SBB gearbeitet und «ich



Grosser Bahnhof: die SBB-Familie Meyer mit CEO Andreas, Mutter Antoinette, Vater Hanspeter, Sohn Leo, Margrith Jordi (Mutter von SBB-Personalchef Markus Jordi, rechts). Fotos Daniel Schaub (3)/AZ, Stefan Loeliger



Small Talk von Andreas Meyer mit den Mitgliedern des Musikkorps Birsfelden unter der Leitung von Christoph Moor (ganz links).

kann mich erinnern, dass ich manchmal mit dem Velo runter in den Auhafen fuhr, um ihn an seinem Arbeitsplatz zu besuchen.» Später führte Vater Meyer die SBB-Betriebswerkstatt in Muttenz.

Andreas Meyer sagte weiter zur geschenkten Uhr, dass «diese auch ein Symbol für ein Stück Lebensqualität und für Nachhaltigkeit sein soll.» Die SBB werden mit «Anyway Solutions», bei der rund 90 Menschen beschäftigt sind, weitere dieser markanten Uhren restaurieren und zum Verkauf anbieten. Das Erstlingswerk hingegen wird für immer in Birsfelden stehen.

Kein Abstellgleis

Zentrumsleiter Roland Schmidt verspürte «grossen Stolz und eine

Riesenfreude für unsere Bewohner», dass man nun eine originale Bahnhofsuhr hier stehen hat. «Für die Uhr ist ihr neuer Standort kein Abstellgleis, sie ist bloss von ihrer Zugsektik befreit und gibt nun den Takt weiter an.» Das Modell der Bahnhofsuhr bedeute keineswegs nur Nostalgie, sondern es sei markant, bekannt und zeitlos. «Wir werden sie hier pflegen, so, wie wir das als Pflegeheim gut können.»

Das Zentrumsfest brachte am vergangenen Samstag neben den musikalischen Auftritten des Musikkorps Birsfelden, Joschy und von Stefan Roos viele weitere kulinarische und gesellschaftliche Höhepunkte. Eine Tombola und ein Flohmarkt vervollständigte das Programm.



Wissen, was einem liegt. Roche-Lehrberufe kennenlernen.

Am Samstag, 5. November 2016,
von 9.00 bis 11.30 Uhr oder
von 13.30 bis 16.00 Uhr.
Anmeldungen bis Fr., 28. Oktober 2016
unter Telefon +41(0)61 688 27 03
(Platzzahl beschränkt).



berufslehre.roche.ch

Infoanlass für junge Leute im Berufswahlalter und für deren Eltern. Wir informieren Sie über unsere Wohnheime für Auswärtige am Standort Basel und über folgende Lehrberufe bei Roche:

Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ, Automatiker/in EFZ, Chemie- und Pharmatechnologe/in EFZ, Elektriker/in EFZ, Informatiker/in EFZ, Kauffrau/Kaufmann EFZ, Konstrukteur/in EFZ, Laborant/in EFZ Fachrichtung Biologie, Laborant/in EFZ Fachrichtung Chemie, Logistiker/in EFZ, Medizinische Praxisassistentin EFZ, Polymechniker/in EFZ. (Schnupperlehren regelmässig möglich).

Lerne Zukunft. Lerne Roche.



K_1213



Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Treuhand
kreativAtelier
Restaurant Albatros
Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM
FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

K_1222

**Gärtner übernimmt alle
Gartenarbeiten (Baumschnitt)
zuverlässig und preiswert.
Telefon 079 425 08 25**

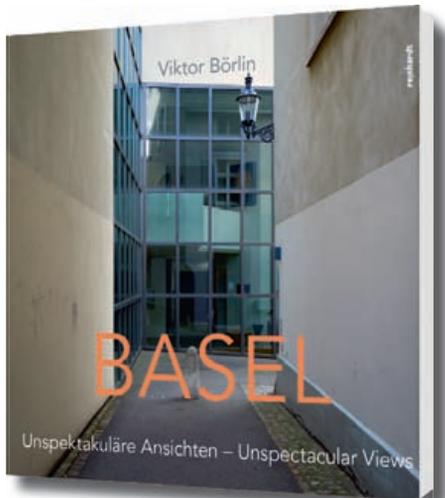
041300

**Suche Frau für Sterbehilfe
Telefon 079 688 59 29**

041841

Private Bauherrschaft sucht zur Realisierung eines EFH-Projektes im Dorneck **einen erfahrenen Architekten mit Referenzen im Holzbau**
Vorprojekt vorhanden.
Beginn baldmöglichst.
Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an efhdorneck@gmail.com.

K_1262



BASEL Unspektakuläre Ansichten

reinhardt
www.reinhardt.ch

Die Stadt Basel als Hauptdarstellerin eines Bilderbuches, aber ohne Münster, Tinguely-Brunnen, Rathaus, Barfüsserplatz, FCB-Meisterfeier oder Fasnacht. Undenkbar, werden die Meisten sagen. Oft sind es jedoch weniger bekannte Orte oder Ansichten, die den Charakter einer Stadt besser beschreiben, als die üblichen Fotomotive. Die Bilder dieses Buches sollen Ortskundige, aber auch Personen, die Basel weniger gut kennen, zum Entdecken und genauerem Hinschauen anregen. Auf unzähligen Spaziergängen im Stadtgebiet wurden eine erstaunliche Vielfalt an Eindrücken gesammelt. Es können durchaus unspektakuläre Winkel sein, die reizvoll werden, wenn persönliche Erinnerungen daran geknüpft sind.

Die Gegenüberstellung von Übersichtsaufnahmen und Detailausschnitten verführt den Betrachter, das Detail im grossen Bild zu finden. Das Erraten der Aufnahmestandorte kann bei einzelnen Bildern, selbst für gute Kenner der Stadt Basel, schwierig werden. Ein Stadtplan am Schluss des Besuchs beantwortet diese Frage.

128 Seiten | Hardcover
CHF 45.- | EUR 45.-
ISBN 978-3-7245-2171-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Aus dem Landrat

Bildungsgesetz missachtet

Von Jürg Wiedemann*



Arbeitsintensiv und stressig war die vergangene Landratssitzung speziell für Regierungsrätin und Bildungsministerin Monica Gschwind:

• In erster Lesung behandelte der Landrat das neue Gesetz über die Behindertenhilfe, ein partnerschaftliches Geschäft mit Basel-Stadt. Personen mit Behinderungen erhalten seit längerer Zeit einen Nachteilsausgleich, um ihre gesellschaftliche Eingliederung zu fördern. Neu ist, dass der individuelle Betreuungsbedarf fundiert abgeklärt und künftig unterschiedlich abgegolten wird. In der ursprünglichen Version sollte das Gesetz so umgesetzt werden, dass insgesamt weder staatliche Mehr- noch Minder Ausgaben entstehen. Weil im Vorfeld die Bürgerlichen diese Kostenneutralität bemängelten, drohte ein Scheitern, was die Regierungsrätin Monica Gschwind veranlasste, eine Kostensenkung um 900'000 Franken zu garantieren. Um die linken Parteien im Boot zu halten, versprach die Magistrate, diese Reduktion ohne Qualitätseinbusse für die Behinderten umzusetzen.

• Heftig kritisiert wurde die Bildungsdirektorin in der mündlichen Fragestunde von den Fraktionen Grüne/EVP, SP und Grünliberale/Grüne-Unabhängige: Der Vorwurf «Missachtung des Bildungsgesetzes» ist in der Tat happig. Um was geht es? Im laufenden Schuljahr wird an den Sekundarschulstandorten Oberwil, Laufen, Reigoldswil, Waldenburgertal und Allschwil die in §11 des Bildungsgesetzes festgeschriebene maximale Klassengrösse von 24 Schulkindern für die Sekundarstufe 1 (Leistungsprofil E und P) überschritten – ein unhaltbarer Zustand. Dabei spielt es keine Rolle, dass die Bildung von zusätzlichen Klassen finanzielle Mehrkosten zur Folge hätte. Das Bildungsgesetz ist auch von der Bildungsdirektion einzuhalten.

*Landrat Grüne-Unabhängige

Parteien

Die Parolen der SP Birsfelden

An der Versammlung der SP Birsfelden wurden zu den nationalen Abstimmungen am 25. September folgende Parolen beschlossen:

Ja «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)». Das heutige Wirtschaften und die Lebensweise sind von ökonomischer und ökologischer Kurzsichtigkeit geprägt und bedrohen auch die menschliche Existenz auf der Erde. Die reiche Schweiz muss hier eine Vorreiterrolle übernehmen.

Ja zu «AHVplus: für eine starke AHV». Nicht nur die niedrigen Renditen, sondern vor allem auch die Geldverschwendung und die Abzockerei bei den Pensionskassengeldern bedrohen die Rentabilität und den Nutzen der 2. Säule. Deshalb muss die 1. Säule gestärkt werden, für die Alten und die Jungen.

Nein zur Änderung des Gesetzes über den Nachrichtendienst. Obwohl die aktuellen Terroranschläge auch die SP beunruhigen, hat sich eine Mehrheit gegen Beschränkungen von Freiheiten und Bürgerrechten ausgesprochen. Kein Geheimdienst der Welt lässt sich wirklich kontrollieren.

Zu den Anträgen des Gemeinderates an die Einwohner-Gemeindeversammlung Birsfelden am 26. September stellt sich die SP wie folgt:

Ja zur Teilrevision «Reglement über das unbeschränkte Parkieren». Die ständige Benutzung grosser Flächen der Allmend soll etwas kosten. Auch wenn die anfallenden Kosten kaum genau zu beziffern sind, so zeigt ein Blick auf die Gebühren der umliegenden Gemeinden, das der aus der finanziellen Not entstandene Antrag des GR zu rechtfertigen ist.

Ja zu den Teilrevisionen «Reglement über die Grossgemeinschaftsantennenanlage (GGA) und das Multimedianeetz (MMN) Birsfelden» sowie die «Gebührenordnung zum Reglement GGA und MMN Birsfelden». Die GGA und das MMN sind auch nach der Einführung der erhöhten Gebühren immer noch günstig und spülen Geld in die Gemeindekasse.

Ja zur Einführung des neuen «Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung (FEB-Reglement)»

Die SP Birsfelden unterstützt den Antrag des GR, weil die Subjektfinanzierung für die Betroffenen mehr Flexibilität garantiert.

SP Birsfelden

Grüne-Unabhängige: 2-mal Ja, 2-mal Nein

Am 25. September 2016 wird über drei wichtige Vorlagen auf eidgenössischer Ebene abgestimmt. Die Grünen-Unabhängigen fassten folgende Parolen:

Ja zur nachhaltigen und ressourceneffizienten Wirtschaft («Grüne Wirtschaft»). Die Vorlage will die Umweltbelastung bis 2050 auf ein global verträgliches Mass senken. Konkret bedeutet dies, dass natürliche Ressourcen aus dem In- und Ausland effizient genutzt und Rohstoffe sparsam eingesetzt werden. Heute belastet der Mensch die Umwelt mehr, als dass er sie erholen lässt.

Wenn alle so viele Ressourcen verbrauchen würden wie die Menschen in der Schweiz, wären drei Erden erforderlich, um diesen Verbrauch abzudecken. Die Grünen-Unabhängigen fordern einen besseren Umgang mit den natürlichen Ressourcen und eine kleinere Wegwerfkultur.

Ja zu einer starken AHV. Die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) dient den pensionierten Personen als angemessene Deckung des Existenzbedarfs. Die minimale AHV-Altersrente beträgt zurzeit 1175 Franken pro Monat, die maximale 2350 Franken.

Vor allem Personen mit einem tiefen und mittleren Einkommen haben im Alter oft Mühe, ihren Unterhalt zu decken und müssen Ergänzungsleistungen beziehen, um ihren Alltag finanziell zu meistern. Die Grünen-Unabhängigen befürworten eine Erhöhung der AHV-Altersrenten um 10%.

Auf den einzelnen Bürger würden dabei keine hohen zusätzlichen Steuerbelastungen hinzukommen. Im Schnitt hätte jede pensionierte Person 2400 Franken mehr im Jahr zu ihrer Verfügung. Damit auch Rentnerinnen und Rentner ihren Existenzbedarf decken können, unterstützen die Grünen-Unabhängigen die Vorlage AHVplus.

Nein zum Bundesgesetz über den Nachrichtendienst. Die Grünen-Unabhängigen anerkennen den wichtigen Auftrag des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB) als Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit der Schweiz.

Dies betrifft vor allem die Früherkennung von Bedrohungen durch Terrorismus und die Verhinderung entsprechender Angriffe. Die Ausweitung der Möglichkeiten des NDB könnten allerdings auch negative Auswirkungen auf die Privatsphäre der Bürger haben.

Grüne-Unabhängige, Birsfelden

Kolumne

Reisen einst und jetzt

Von Bernard Wirz*



Fasziniert habe ich einen Bericht über Alexander von Humboldts Reise durchs Baltikum nach St. Petersburg gelesen, haben wir doch 187 Jahre danach fast dieselbe Route befahren. Aber eigentlich war nur das Ziel dasselbe. Ansonsten wiesen unsere Reisen nicht viel Gemeinsames auf.

Wenn ich lese, wie Humboldt mit Kutsche und Pferden in 28 Tagen von Berlin nach Petersburg fuhr und dabei reissende Flüsse mit Fähren überqueren musste, auf denen im April (!) noch gefährliche Eisschollentrieben, bewundere ich noch heute seinen Mut.

Wir haben die Strecke in sieben Tagen geschafft und nebenbei noch ein paar historische Städte besichtigt. Dies alles bequem im Luxusbus und mit Übernachtungen in guten Hotels mit allem Komfort. Von Entbehrungen oder Abenteuer keine Spur.

Etwas erstaunt hat mich Humboldts Beschreibung der baltischen Landschaft, die er als eintönig empfand: meistens bewaldet und topfeben. Keine Berge, nicht einmal Steine, die er studieren konnte. Hingegen hatte er immer wieder Messungen zum Magnetfeld der Erde gemacht. Die Schönheit der baltischen Städte fand er nicht erwähnenswert, sie erschien ihm wohl ganz normal.

Heute sind Danzig, Riga und Tallinn richtige Touristenmagnete, welche wegen ihrer malerischen, mittelalterlichen Stadtbilder bestaunt werden. Auch Petersburg, das Venedig des Nordens, wird von Touristen überschwemmt. Humboldt besuchte die Stadt auf Einladung des Zaren und rühmte deren grandiose Paläste. Zu jener Zeit war sie modern, kaum hundert Jahre alt.

Für uns war die Zarenstadt das Ziel, für Humboldt war es nur eine Etappe auf seiner Expedition zum Ural und weiter nach Sibirien. Seine Reise dauerte fast ein Jahr - wir waren nach zwei Wochen wieder zu Hause.

*ein Bewunderer des Naturforschers Alexander von Humboldt.

Evangelisch-reformierte Kirche

Kinderferientage «Wüste und Wasser»

Für Primarschulkinder der 1. bis 4. Klassen werden im reformierten Kirchgemeindehaus vom 12. bis 14. Oktober jeweils von 9 bis 14 Uhr Kinderferientage zum Thema Wüste und Wasser angeboten. In der Wüste ist scheinbar kaum Leben möglich. Mit Wasser sieht dies anders aus. Wir wollen an den drei Tagen mehr darüber erfahren, biblische Texte hören, experimentieren und spielen. Zudem kochen wir täglich für uns ein schmackhaftes Mittagessen. Am 16. Oktober ist Gemeindegottesdienst. An diesem Tag können sich Kinder und Eltern be-

teiligen. Wüste und Wasser sind dabei noch einmal unser Thema.

Wir freuen uns über Eltern, die uns tageweise unterstützen, und bitten, dies bei der Anmeldung zu vermerken. Anmeldungen sind ab sofort möglich, vorzugsweise mit einem Formular auf unseren Internetseiten unter www.ref-birsfelden.ch, alternativ per Mail an: wittig@ref-birsfelden.ch. Die Kosten für die Ferientage betragen 35 Franken.

Evangelisch-methodistische Kirche

«Ich bin ganz Ohr»

Wenn Sie das hören, dann ist jemand ganz auf Sie ausgerichtet und

bereit, Ihnen wirklich zuzuhören, nicht nur mit den Ohren, sondern auch mit dem Herzen und von ganzer Seele.

Wie gut, wenn Sie solche Menschen kennen, die ganz Ohr für Sie sind! Vielleicht waren Sie in dieser Woche auf für jemanden anderen ganz Ohr.

Aber mit dem Hören ist es so eine Sache: Manchmal höre ich nicht zu, überhöre, was zwischen den Zeilen gesagt wird oder bin schwerhörig, wenn es um bestimmte Bereiche des Lebens geht.

Manchmal brauche ich Stille, um hören zu lernen, manchmal muss mir jemand die Ohren öffnen, damit ich hinhöre, manchmal braucht es Vertrautheit, damit ich eine Stimme heraushöre aus dem Lärm der Zeit – auch gegenüber der Stimme Gottes, die mich anspricht.

Unter dem Motto «Ich bin ganz Ohr» laden die Kirchen von Birsfelden Sie am eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag herzlich zum ökumenischen Gottesdienst ein. Er findet in der römisch-katholischen Kirche statt und beginnt um 10.30 Uhr. Im Anschluss sind Sie zu einem Apéro eingeladen.

Sibylle Baltisberger,
evangelisch-reformierte Kirche,
Patrick Graf, römisch-katholische
Pfarrei Bruder Klaus,
Hans-Peter Helm,
Freie evangelische Gemeinde (FEG),
Monika Huber, Heilsarmee,
Walter Wilhelm, evangelisch-
methodistische Kirche (EMK)

Wort zum Sonntag

Das Seufzen der Schöpfung

Von Walter Wilhelm*



Es ist schon eigenartig: Einerseits ist die Natur ein grosser Raum, in dem viele Menschen Energie tanken, Kraft schöpfen und sich erholen. Sie erleben sich darin als Teil eines grossen Ganzen und atmen auf.

Und andererseits ist die Natur ein Bereich, der von Ächzen und Stöhnen durchzogen ist: Die aufgeheizte Luft vermag heutzutage mehr Energie zu speichern, die sich in sintflutartigen Regenfällen entladen.

Murgänge quälen sich als Folge davon stöhnend den Hang hinab. Gletscher ächzen unter den Steinen, die im zunehmenden Schmelzwasser durch den Untergrund schleifen.

Dazu kommt: Das Murmeln hat beim Sehen des Adlers andere Gefühle als ich, der den kreisenden Raubvogel am Himmel bewundert. Fressen und Gefressenwerden ist auch ein Teil der Natur.

Der Apostel Paulus hat noch keine Klimaerwärmung gekannt. Bei ihm seufzt (im 8. Kapitel des Römerbriefes im Vers 22) die Schöpfung, weil sie in die Folgen des biblischen Sündenfalls von Adam und Eva einbezogen ist: «Mitgegangen – mitgefangen» heisst hier die Interpretation.

Es heisst dort aber auch, dass die Schöpfung sehnsüchtig darauf wartet, dass die Menschen sich als das erweisen, wozu sie eigentlich gedacht sind: Als Söhne und Töchter Gottes, die in der Lage sind, sich nicht nur als Teil des Ganzen zu verstehen, sondern auch Verantwortung für das Ganze zu übernehmen, die Schöpfung also fürsorglich «zu bebauen und zu bewahren», sie in die Freiheit zu führen.

Diese Argumentation appelliert nicht einfach an mein «du musst», sondern sie erinnert mich an meine Bestimmung: Ich bin Teil eines Ganzen und Sorge mit für das Ganze.

Gibt es eine schönere Bestimmung im Leben? Und wie wird sie konkret?

*Pfarrer evang.-meth. Kirche

Kirchzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 18. Sept.: 10.30 h: Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl in der kath.

Kirche, Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Mi, 21. Sept.: 14.30 h: Spielnachmittag für Erwachsene im KGH.

Fr, 23. Sept.: 19.30 h: Come'n'see im KGH.

So, 25. Sept.: 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 22. September, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz und der Capriccio-Chor, *Kollekte*: Stiftung Blaues Kreuz beider Basel, anschliessend ab 11.30 h, **Gemeindegottesdienst** im KGH.

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 17. Sept.: 17.30 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier, es singt der Gospel-Chor.

So, 18. Sept. – Eidg. Dank-, Buss und Betttag: 9 h: Santa Messa.

10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag.

Mo, 19. Sept.: 16.50 h: Rosenkranz in der Kirche.

Mi, 21. Sept.: 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Fr, 23. Sept.: 18.30 h: Preghiera.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 17. Sept.: 10 h: Kirchlicher Unterricht.

14 h: TJS Basilisk: Vorbereitung JS-Obe / EMK im Neubad (bis 18 h).

So, 18. Sept.: 10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst zum Betttag in der röm.-kath. Kirche Birsfelden (WW).

Mo, 19. Sept.: Wandergruppe (Infos bei P. Burri, 061 401 09 81 / J. Schaub 061 312 52 48).

Di, 20. Sept.: Ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei Margrit Eschbach, 061 821 78 61).

14.30 h: Erzählcafé im Museum: «Wofür ich mich begeistere».

Mi, 21. Sept.: 9 h: Frauenfrühstück im Restaurant Bethesda-Park: «Bevor der Kragen platzt – Konflikte in eine positive Richtung lenken» (Monica Kunz).

9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblume.
Do, 22. Sept.: 19.30 h: AZW-Sitzung im Gemeindegottesdienst.

Heilsarmee

Fr, 16. Sept.: 18 h: Beginn 24 h-Gebet. 19 h: Korpsleitungsrat, Gebet.

Sa, 17. Sept.: 18 h: Ende 24 h-Gebet.

So, 18. Sept.: 10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche, Birsfelden.

Di, 20. Sept.: 14.30 h: Frauengruppe. 20 h: Übung Brass-Band.

So, 25. Sept.: 9.15 h: Offenes Gebet. 10 h: Gottesdienst / KiGo.

Infos: www.heilsarmee-birsfelden.ch

Freie Evangelische Gemeinde

So, 18. Sept.: 10 h: Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche.

Mi, 21. Sept.: 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do, 22. Sept.: 20 h: Hauskreise.

Sa, 24. Sept.: 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum.

18 h: Heilungsabend mit Daniel Hari. Weitere Programmhinweise: www.feg-birsfelden.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Messe

350 Neuheiten an der Auto Basel

PD. Seit gestern läuft in der Messe Schweiz die 13. Auto Basel. Auf einer Fläche von rund 15'000 m² stellen regionale Garagisten aus der Nordwestschweiz 350 Neuwagen von 41 Marken aus.

Gespannt sein dürfen die Besucher auf verschiedene Premieren. So feiert der Aston Martin DB11 ebenso sein Debüt wie der Infiniti QX30, der Renault New Scénic, der Golf GTI Clubsport, der Opel Mokka X und weitere Primeurs wie zum Beispiel von Porsche (der 718 Cayman), Skoda (der New Superb Combi), Suzuki (der S-Cross) und Volvo (der neue V90).

Mercedes bietet an der Auto Basel mit dem Konzept-Fahrzeug F015 «Luxury in Motion», einem autonom fahrenden Forschungsfahrzeug, einen Ausblick in die automobile Zukunft, die an der Auto Basel ebenfalls breit abgestützt ist.

www.auto-basel.ch

Roxy Ein berauschendes Fest zum Saisonstart im Roxy

Das Birsfelder Theater Roxy verspricht in der am 25. September startenden neuen Spielzeit Spass und beste Unterhaltung.

Von Elena Manuel*

«Sexy, Foxy, Roxy» lautet das neue Motto der bereits vierten Spielzeit des Theater Roxy unter der Direktion von Sven Heier. Was diese drei Zweisilber bedeuten? Spass und beste Unterhaltung! In die neue Saison startet das Theater am 25. September, ab 11 Uhr, mit einem Tag der offenen Tür und danach einer ersten hauseigenen Homemade-Produktion namens Geister, Gäste und wilde Tiere.

Am Tag der offenen Tür hat das Publikum die Möglichkeit, sich mit einem eigenen Flohmarkt aktiv zu beteiligen und das Haus von der Probebühne bis zum Regieraum kennenzulernen. Dabei warten auch musikalische und kulinarische Überraschungen auf die Bummlerinnen und Bummler. Der eigene Flohmarkt-Stand wird beim Roxy-Team unter der Mailadresse info@theater-roxy.ch angemeldet.

Mit der ersten Homemade-Produktion der Saison (ab 27. September) unternimmt das Künstlerkollektiv namens Morphologisches Institut eine berauschende Reise nach Georgien. Hintergrund dieser



Die Produktion Geister, Gäste und wilde Tiere führt das Publikum im Roxy nach Georgien.

Foto zVg/Roxy

Reise ist ein künstlerischer Austausch, den das Schweizer Kollektiv mit georgischen Performern und Tänzern unternommen hat. Als Souvenir hat das Institut ein wichtiges, georgisches Kulturgut mitgebracht – eine rituelle Feier namens Supra. In Geister, Gäste und wilde Tiere importiert das Kollektiv dieses Ritual ins Roxy und zelebriert die Magie des Festes an einer langen Tafel. Georgischer Schnaps fliesst und Trinksprüche beschwören die Gemeinschaft. Je länger der Abend

andauert, desto tiefer stossen die Anwesenden in einen Assoziationsreigen rund um die georgische Seele. Fiebrige Traumsequenzen mit Autos und Tieren, beunruhigende Rituale, kraftvolle Tänze und verinnerlichte Figuren treten in Dialog mit filmischen Vorbildern. Vorstellungen (jeweils 20 Uhr) gibt es am 27., 29. und 30. September sowie am 1. Oktober.

*für das Roxy Birsfelden

www.theater-roxy.ch

Leserbriefe

Die 1. Säule erhalten

38% der Rentnerinnen haben nur die AHV-Rente und deren Pensionen, falls vorhanden, sind wegen Babypausen und Teilzeitarbeit meist sehr tief. Aber auch viele Rentner leben nur von der 1. Säule. Nur für Wohnen und Krankenkasse gehen schon 2/3 der Maximalrente drauf. Nach der letzten Anpassung 1975 muss jetzt die AHV den Löhnen und Gesundheitskosten wieder angepasst werden. Etwa 6 Milliarden Franken an Pensionskassengeldern verschwinden jährlich bei Kaderleuten und Verwaltungsräten sowie in der Werbung. Dazu kommt, dass wegen der aktuellen wirtschaftlichen Lage mit starken Einbussen bei der 2. Säule gerechnet werden muss. So hat zum Beispiel der Birsfelder Gemeindepräsident Christof Hiltmann im Landrat verlangt, dass die Pensionen der Kantonsangestellten massiv gesenkt werden müssten, was sich im Übrigen auch auf unsere Gemeindeangestellten auswirken würde. Diese und andere zu erwartenden Einbussen bei der 2. Säule könnten mit der Erhöhung der AHV-Rente um 10% zumindest abgedeckt werden. Diese Erhöhung ist nicht gratis. Laut Bundesrat würden dafür aber 0,4 zusätzliche Lohnprozente für den Arbeitgeber und den Arbeitnehmer ausreichen. Aber auch eine moderate Erhöhung der Mehrwertsteuer käme in Frage. Beides wäre wirtschaftlich verträglich. Deshalb stimme ich mit Überzeugung Ja zur AHVplus-Initiative.

Heiner Lenzin, Präsident SP Birsfelden

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Fertig geraucht? Fertig geraucht!



Fast jeder Raucher kennt die Risiken des Tabakkonsums und es gibt viele Gründe die Finger vom Glimmstängel zu lassen. Das Aufhören ist aber für die meisten eine wahre Herausforderung. Meist nützen von aussen gepredigte Gründe nicht viel; der eigene Wille und die Über-

zeugung, dass der Zeitpunkt für den Rauchstopp gekommen ist, sind der Schlüssel zum Erfolg.

Rauchstopp in der Apotheke

In der Apotheke bieten wir Ihnen die Möglichkeit eines begleiteten Rauchstopps.

In einer 30-minütigen Erstberatung analysieren wir mit Ihnen Ihre Rauchgewohnheiten und schauen, wie Verhaltensänderungen in den Alltag eingebaut werden können. Zusammen definieren wir Ziele für Ihren Rauchstopp. In den drei Folgeberatungen werden Erfolge und angetroffene Schwierigkeiten nach dem Rauchstopp besprochen.

Jeder Rauchstopp ist individuell! Wir suchen mit Ihnen gemeinsam den für Sie passenden Weg ins zigarettenfreie Leben.

Es ist nie zu spät mit dem Rauchen aufzuhören! Jeder Versuch lohnt sich!

Vielleicht haben Sie ja auch schon einen oder mehrere Versuche unternommen und es hat nicht geklappt? Seien Sie deshalb nicht entmutigt und quälen Sie sich nicht mit Selbstvorwürfen.

Kommen Sie in unsere Apotheke und lassen Sie sich von speziell geschultem Personal bei Ihrem Rauchstopp begleiten. Wir finden gemeinsam mit Ihnen die optima-

le Lösung und die richtige Methode um den Rauchstopp in die Wege zu leiten. Lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen und vereinbaren Sie noch heute einen Termin in Ihrer TopPharm Apotheke Gächter.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm
Apotheke Gächter

MM Migros-Center Birsfelden
Chrischonastrasse 2
4127 Birsfelden
Telefon 061 261 66 00
Fax 061 261 66 01

Möchten auch Sie den
Birsfelder Anzeiger
Woche für Woche
in Ihrem
Briefkasten?

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 71.-



Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger

Name _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch, www.birsfelderanzeiger.ch



Natursteine aus aller Welt
TROVANTI.CH

TAG DES OFFENEN TORES

17./18. September 2016, Samstag/Sonntag, 10.00 – 16.00 Uhr

Industriezone Ried | 4222 Zwingen (Laufen – Dittingen)
www.trovanti.ch | 079 210 65 10

Feuertage in Bubendorf

Erleben Sie das Feuer als Mittelpunkt moderner Wohnkultur.

23. + 24. September

Freitag, von 8 bis 19 Uhr
Samstag, von 9 bis 14 Uhr

Tiba.

10%
auf alle
Kamin- und
Pelletöfen

Über
100 Modelle
auf 800 m²

Bis zu
70% Spezial-
Rabatt

Tiba AG | Hauptstrasse 147, 4416 Bubendorf | www.tiba.ch

Inserate
sind
GOLD
wert

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**
übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
076 572 40 49

Birsfelder Anzeiger

pro senex

www.prosenex.ch
079 835 70 77

Zu Hause betreut und herzlich umsorgt:

- Zufriedene Kunden und beste Referenzen
- Kompetente Beratung und flexible Lösungen
- Herzliche und erfahrene Betreuerinnen
- Ein überzeugendes Preis-Leistungsverhältnis

Suche trockenen, gut zugänglichen
Lagerraum
(ca. 20 m²) in Birsfelden
Telefon 078 612 54 66

Inserieren
bringt Erfolg!

slowUP

Sonntag
18. September

10 - 17 Uhr

über 60 km
autofreie Strecke

Basel-Dreiland

slowUp.ch

Basketball NLA

Erster, zwiespältiger Eindruck der Starwings

Die Birsfelder verlieren ihr erstes Testspiel gegen die Wiha Panthers aus Schwenningen klar mit 57:71 (25:40).

Von Georges Küng

Wie es der Name «Testspiel» sagt, sind solche Vergleiche dazu da, um zu testen. Der Trainer kann die neuen Spieler, oder mögliche Verpflichtungen, testen. Die Mannschaft kann Spielsysteme und Laufwege testen, damit die Automatismen klappen, wenn es ernst gilt.

US-Duo überzeugte nicht

Aus dieser Perspektive muss man die Partie der «Wings» gegen einen Verein aus der vierthöchsten deutschen Spielklasse betrachten. Auf der einen Seite der Schweizer Vertreter, der seit einer Woche die Übungseinheiten aufgenommen hat und erst zwei Ball-Trainings hinter sich hatte. Auf der anderen Seite eine «deutsche» Mannschaft, welche aus neun ausländischen Spielern besteht. Weil in der Regionalliga, im Gegensatz zur 2. Bundesliga ProB, die Anzahl ausländischer Spieler unlimitiert ist, tummeln sich in der Pro-

vinz meist Profispieler aus Oststaaten und dem Balkan. Im Falle von Schwenningen sind dies primär Bulgaren und Slowenen, welche aber allesamt in der Schweiz durchaus gutes NLA-Niveau hätten.

Gespannt war man auf das neue US-Duo bei den Birsfeldern. Während Spielmacher Chris Jones sein Potenzial gegen Matchende andeutete, fällt dies bei Octavius Brown schon schwerer. Der 206 Zentimeter grosse Schlacks, der im Vergleich zu seinen Rivalen wie «ein Strich in der Landschaft» aussieht, hatte eine bedenkliche Freiwurfquote (drei von zehn) und war unter den Brettern «Luft».

Schwache Wurfbilanz

Der Auftakt misslang den Gastgebern – nach wenigen Minuten stand es 0:14. Solange die Gäste eine Zonenverteidigung spielten (und das taten sie zu 70 Prozent der Spielzeit), waren die «Wings» heillos überfordert. Kein Spielfluss, keine Bewegung im Spiel – und verbunden mit einer miserablen Wurfbilanz (drei von 18 Dreiern), führte dies zu einem klaren Pausenrückstand. Zeitweise lagen die Deutschen mit 25 Punkten in Führung. Erst in der Endphase, als Mann gegen Mann gespielt wurde, sahen die Starwings besser aus.

«Wir werden uns steigern», so das Fazit von Cheftrainer Roland Pavloski. Ernst gilt es erst in einem Monat. Dass Schwenningen bereits an diesem Wochenende in die Meisterschaft – mit der klaren Mission, endlich den Aufstieg in die 2. Bundesliga zu schaffen – steigt, sei auch noch erwähnt. Und dass die Equipe direkt aus einem einwöchigen Trainingslager in Como kam, beweist, dass die Möglichkeiten der Wiha Panthers um ein Vielfaches grösser sind. Trainingslager sind für die Starwings, aufgrund fehlender Mittel, ein Fremdwort. Und in den Herbstferien gilt es, offene Turnhallen zu finden ... auch das ist die Realität im Schweizer Basket. So, wie die nationalen Spieler (mit Ausnahme von Captain Joël Fuchs und Zugzwang Alexis Herrmann) gegen einen Regionallisten überfordert waren.

Telegramm

Starwings – Schwenningen
57:71 (25:40)
Sporthalle. – 80 Zuschauer. – SR Hüsler/Knüsl.

Starwings: Jones (17), Fuchs (8), Verga (1), Brown (13), Vinson (8); Sager, Herrmann (3), Hauri (3), Theremaque, Graham (4), Devcic, Carrara, Pavlovic.

Fussball 2. Liga regional

Keine Freude über den ersten Punkt

abe. Im sechsten Spiel holte der FC Birsfelden beim 3:3 gegen den FC Black Stars II den ersten Punkt. Obwohl das Team von Roland Sorg de facto das ganze Spiel in Unterzahl bestreiten musste – Captain Domenic Denicola hatte nach 40 Sekunden wegen eines Handspiels auf der Torlinie die Rote Karte gesehen –, wollte nach dem Remis keine echte Freude aufkommen.

Denn der Auftakt gelang den Hafentädtern: Goalie Manuel Stutz hielt den Handspenalty von Armin Talic (2.) und im Angriff zeigten sich die Birsfelder äusserst effizient. Mauro Kern (20.) und Renato Santabarbara (29.) nutzten die einzigen Chancen des Heimteams eiskalt aus.

«In der Halbzeit haben wir uns vorgenommen, besonders konzentriert zu sein und uns noch gegenseitig gepusht», erzählte Renato Santabarbara. Doch das Gegenteil traf ein. «So etwas gibt es wohl nur beim FC Birsfelden», seufzte der Vize-Captain. Immerhin: Nachdem die Black Stars die Partie gedreht hatten, wachte auch das Heimteam aus seiner Lethargie auf. Die Partie war nun offen, einen an Santabarbara verschuldeten Foulpenalty verwandelte Resul Demiri zum Ausgleich (76.). Der erste «Dreier» lag in der Luft, doch ein Tor wollte dem FCB nicht mehr gelingen.

Am Sonntag, 18. September, sind die Birsfelder das nächste Mal im Einsatz. Im Basler Cup tritt die Sorg-Elf beim SC Münchenstein aus der 4. Liga an (13 Uhr, Au). Obwohl die Hafentädter erstmal seit langem wieder als Favorit in eine Partie steigen, hebt Renato Santabarbara den Mahnfinger: «Für den FC Birsfelden gibt es keine einfachen Spiele. Wir müssen die Aufgabe mit der maximalen Konzentration angehen!»

Telegramm

FC Birsfelden – FC Black Stars II
3:3 (2:0)
Sternenfeld. – 60 Zuschauer. – Tore: 20. Kern 1:0. 29. Santabarbara 2:0. 51. Setti 2:1. 52. Esastürk 2:2. 68. Bekim Krasniqi 2:3. 76. Demiri (Foulpenalty) 3:3.

Birsfelden: Stutz; Wedra, Milan Bussmann, Demiri, Zahno; Morris Bussmann; Jevremovic (83. Rohrer), Jonathan Meireles, Denicola, Santabarbara (91. Besnik Krasniqi); Kern.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Merz, Misini, Adrian Schweizer (alle verletzt) und Clemente (abwesend). – Platzverweis: 1. Denicola (Hands auf der Torlinie). – Sieben Verwarnungen. – 2. Stutz hält Handspenalty von Talic.

Wasserfahren

Wasserstand gegen Kubik

Die Birsfelder Vereine waren am Wochenende in Bern im Einsatz.

Letzten Samstag fand bei schönstem Schwimm- und Bootstalfahrtwetter das Nationale Paarwettfahren des Wasserfahrverein Freiheit Bern-Wabern statt. Die vier Kampfrichter der beiden Birsfelder Vereine führen bereits am Samstag um 5.30 Uhr in Richtung Bern. Die Teams des WFV und des AWS Birsfelden waren am späteren Vormittag im Einsatz.

Mühsames Stacheln

Gleich nach dem Start war klar, dass dies keine Sonntagsfahrt sein wird. Wenn wir in Basel von einem hohen Wasserstand in Meter reden, ist es in Bern die Wassermenge in Kubikmeter pro Sekunde. Es hatte nicht übertrieben viel Wasser, doch genug, um den Wettkämpferinnen und Wettkämpfern das Leben

schwer zu machen. Das Gegen- die-Strömung-stacheln war mühsam. Sehr mühsam. Und kaum um die Ausfahrtsboje gefahren, rauschten die Flossgassen nur so an den Ohren vorbei. Wer hoch landete, hatte ein paar Sekunden Verschnaufpause, bis dann wieder gestachelt wurde, was das Zeug hielt. Nach der Zieldurchfahrt wurde die bestandene Fahrt mit Atemnot belohnt.

Nicht jeder kann einen Wettkampf gewinnen. Bei den Vereinen hatte der WFV Muttenz die Nase vorn, vor dem Aare Club Matte Bern, der wiederum dem AWS Birsfelden im Weg stand. Der WFV Birsfelden wurde von 15 gestarteten Vereinen Siebter.

Erfreuliche Resultate

Ein Blick in die Rangliste zeigt weitere erfreuliche Resultate. Bei den Junioren gewannen auf der sehr anspruchsvollen Strecke Daniel Wüst zusammen mit Sven Ebner vom AWS Birsfelden. Bei den Frauen

wurden Luzia Zimmermann mit Michèle Corminboeuf vom WFV Birsfelden Zweite, während die AWS-ler Daniel Forster zusammen mit Pius Forster bei den Aktiven und Jürg Gysler zusammen mit Daniel Flück bei den Veteranen jeweils den dritten Rang belegten. Hermann Scharz und Dominik Keller vom AWS durften sich aufgrund ihres sechsten Ranges ebenfalls auf eine Kranzauszeichnung freuen. Die weiteren Klassierten sind auf der Ranglistenübersicht unter www.wfvb.ch zu finden.

Ab sofort wird in Basel bei der Johanniterbrücke auf der Grossebasler Seite trainiert, wo das nächste Wettfahren am 24. September stattfinden wird. Der AWS Birsfelden startet am Morgen um 8.20 Uhr als zweiter Verein nach dem WFV Rhenania St. Johann, der WFV Birsfelden gleich danach als dritter Verein um 9.02 Uhr ins Rennen.

Michael Walti, WFV Birsfelden

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 37/2016



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40
7-12 / 14-17 Uhr
Fax 061 311 11 82

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40 oder 061 311 10 40

(In der übrigen Zeit dürfen Sie gerne eine Nachricht auf die Combox sprechen)

Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Beratungstage:

Mo 9-11 Uhr (mit Voranmeldung)
Mo 16-17 Uhr (ohne Voranmeldung)
Mo 17-19 Uhr (mit Voranmeldung)

Telefonsprechstunden:

Mo 8-9 Uhr
Di 17-18 Uhr
Fr 8-9 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Do von 20 bis 21.30 Uhr,
Samstag von 17 bis 19 Uhr
Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeleintritt: CHF 6.-
10er-Abo: CHF 54.-
Jahreskarte
(nicht übertragbar): CHF 220.-

Terminplan 2016 der Gemeinde

- **Sonntag, 18. September**
Eidg. Bettag
- **Sonntag, 25. September**
Abstimmungen
- **Montag, 26. September**
Gemeindeversammlung
- **Mittwoch, 28. September**
Papiersammlung

Altglascontainer wandern unter die Erde



Neu unter der Erde. Wie hier an der Sonnenbergstrasse wird auch die Sammelstelle bei der Migros umgestaltet. Die Umbauarbeiten beginnen am 19. September.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Ab 19. September wird die Sammelstelle bei der Migros an der Chrischonastrasse umgebaut. Während des Umbaus ist bis Mitte Oktober in der Nähe eine Ersatz-Sammelstelle in Betrieb.

Die Altglas-Sammelstelle vor der Migros an der Chrischonastrasse wird umgebaut. Neu werden die Glascontainer unterirdisch plat-

ziert, um Geräuschemissionen und Vandalismus vorzubeugen. Die Umbauarbeiten beginnen am 19. September und dauern voraussichtlich bis Mitte Oktober.

Am 4. Oktober 2016 kommt es zu einer Sperrung der Chrischonastrasse, da an diesem Tag mit einem Kranwagen die Altglascontainer gesetzt werden müssen. Die Zufahrt zur Einstellhalle der Migros

befindet sich in der Rosenstrasse und ist jederzeit uneingeschränkt befahrbar.

Während der ganzen Bauzeit steht ausserdem eine Ersatz-Sammelstelle zur Verfügung. Diese befindet sich am nördlichen Ende der Chrischonastrasse, in Richtung des Rheinparkschulhauses.

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Abteilung Umwelt, Ver- und Entsorgung



GEMEINDE BIRSFELDEN

Zu verkaufen in Birsfelden BL am Fröschenweg, an zentraler Lage

161 m² Bauland, Parzelle 1426

- Zone W3
- Parzelle unbebaut
- Erschliessung nur über Fussweg
- Verkaufspreis CHF 95'000.- (Richtpreis)

Auskünfte und Besichtigung: Gemeinde Birsfelden, Bauabteilung, Tel. 061 317 33 35.

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

26. August 2016
Scheel-Sprunger, Cécile
geb. 8. März 1942, von Aadorf TG und Fisingen TG, wohnhaft gewesen in Rheinfelden-Herten, gestorben in Lörrach.

5. September 2016
Schmidhalter-Blumenthal, Armin
geb. 14. Oktober 1928, von Ried-Brig VS und Termen VS, wohnhaft gewesen in Birsfelden; gestorben in Birsfelden.

9. September 2016
Wyss-Ruppeiner
geb. 6. September 1927, von Rohrbach BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Ist ja heizend!

BIS ZU 5'000.- GESCHENKT FÜR HEIZ- ODER ENERGIEKOSTEN*

* Gültig bis 31.10.16, gem. Hasler Fenster-Reglement, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

HASLER FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

www.birsfelderanzeiger.ch



Altes Birsfelden

Der Zeppelin ist gelandet



In den Anfangszeiten der Fliegerei experimentierte man mit allerlei Fluggeräten. So auch mit dem Zeppelin, der ums Jahr 1930 herum immer wieder über Basel und Birsfelden hinwegflog. Am 12. Oktober 1930 fand ein ausserordentliches Ereignis auf dem Flugplatz Sternensfeld statt: Der «Graf Zeppelin» flog nicht nur vorbei, sondern landete gar in Birsfelden. Aus ganz Basel und von weit her strömten wohl gegen 60'000 Schaulustige zum Birsfelder Sternensfeld, um diesem Ereignis beizuwohnen. 34'000 Eintrittskarten wurden verkauft – Kinder und weitere Zaungäste müssen noch dazugezählt werden. Die SBB setzte Extrazüge ein und in zwölf Sonderzügen der Badischen Bahn kamen Leute aus Freiburg und dem Wiesental angereist. Die BVB hatte ihr gesamtes Rollmaterial im Einsatz und die Autos bildeten lange Schlangen auf den Strassen. Werner Karth aus dem Gellert-Quartier war als Kind mit seiner Familie vor Ort und hat dieses schöne Erinnerungsbild bis heute aufbewahrt.

Andrea Scalone/Foto Privatbesitz Werner Karth

Birsfälderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden «Geburtstagskindern» gratulieren: **Hans Hänzi** (Gempenstrasse 5) wird am 19. September und **Anita Gubler-Vogt** (Salmenstrasse 4) am 21. September 80 Jahre alt. Wir wünschen den Jubilierenden alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an:

Birsfelder Anzeiger
Missionsstrasse 34
Postfach 80
4012 Basel

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Was ist in Birsfelden los?

September

- Fr 16. Wildwuchs extra.**
«Twenty Four». Performance.
We ate lobster. 20 Uhr,
Theater Roxy.
- Sa 17. Wildwuchs extra.**
«Jung, talentiert, krank?»
14.30 Uhr, Denkwerkstatt.
17 Uhr, Podiumsdiskussion.
Theater Roxy.
- Wildwuchs extra**
«Twenty Four». Performance.
We ate lobster. 20 Uhr,
Theater Roxy.
- So 18. Christoph Gloors
Selbstporträt.**
Kunstaussstellung.
11–15 Uhr, Museum.
- Mo 19. Schachtreff für Senioren.**
Rütihardstrasse 4.
13.30–16 Uhr.
- Di 20. Seniorentanzen.**
19.15–22.15 Uhr,
Restaurant Sternensfeld.
- Mi 21. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.
- Fr 23. Bilderausstellung.**
Paula Micheletti. 16–21 Uhr,
Am Stausee 30.
- Sa 24. Bilderausstellung.**
Paula Micheletti. 12–19 Uhr,
Am Stausee 30.
- So 25. Tag der offenen Tür.**
Mit Flohmarkt & Schabernack.
Ab 11 Uhr, Theater Roxy.
- Bilderausstellung.**
Paula Micheletti. 14–28 Uhr,
Am Stausee 30.

Mo 26. Geschichten mit Susi Fux.

Für Kinder von zweieinhalb
bis vier Jahren und ihre
Begleitpersonen.
10–10.45 Uhr, Kinder- und
Jugendbibliothek.

Schachtreff für Senioren.
Rütihardstrasse 4.
13.30–16 Uhr.

Gemeindeversammlung.
19.30 Uhr, Rheinpark-Aula.

Di 27. Geister, Gäste und wilde Tiere.

Morphologisches Institut.
20 Uhr, Theater Roxy.

Mi 28. Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.

**Do 29. Geister, Gäste und
wilde Tiere.**
Morphologisches Institut.
20 Uhr, Theater Roxy.

Fr 30. Birsfälder Chilbi.
17–02 Uhr, Schulareal
Kirchmatt.

**Geister, Gäste und
wilde Tiere.**
Morphologisches Institut.
20 Uhr, Theater Roxy.

Oktober

- Sa 1. Bauernmarkt.**
Mit dem Feuerwehrverein.
9–12 Uhr, Zentrumsplatz.
- Birsfälder Chilbi.**
11–2 Uhr, Schulareal
Kirchmatt.

Geister, Gäste und wilde Tiere.

Morphologisches Institut.
20 Uhr, Theater Roxy.

So 2. Internationaler Zugvogeltag.

Beobachtungsstand des
Natur- und Vogelschutz-
vereins Birsfelden und des
Naturschutzvereins MuttENZ.
9–16 Uhr Wartenberg
MuttENZ (ab Tramhaltestelle
Rothausstrasse markiert).

Birsfälder Chilbi.
11–18 Uhr, Schulareal
Kirchmatt.

Mo 3. Schachtreff für Senioren.
Rütihardstrasse 4.
13.30–16 Uhr.

Mi 5. Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Sa 8. Die Klostersingers.
14.30 Uhr, Eichensaal AZ

Mo 10. Schachtreff für Senioren.
Rütihardstrasse 4.
13.30–16 Uhr.

Mi 12. Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Mo 17. Schachtreff für Senioren.
Rütihardstrasse 4.
13.30–16 Uhr.

**Di 18. Die Erfindung der
Gertraud Stock.**
Vorschlag: Hammer.
17.30 Uhr, Theater Roxy.

Seniorentanzen.
19.15–22.15 Uhr,
Restaurant Sternensfeld.

Die Erfindung der Gertraud Stock.

Vorschlag: Hammer. 20.30
Uhr, Theater Roxy.

Mi 19. Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Die Erfindung der Gertraud Stock.

Vorschlag: Hammer.
17.30 Uhr, Theater Roxy.

Die Erfindung der Gertraud Stock.

Vorschlag: Hammer.
20.30 Uhr, Theater Roxy.

Do 20. Die Erfindung der Gertraud Stock.

Vorschlag: Hammer.
17.30 Uhr, Theater Roxy.

Die Erfindung der Gertraud Stock.

Vorschlag: Hammer.
20.30 Uhr, Theater Roxy.

Fr 21. Sharing Home.

Firma für Zwischenbereiche.
20 Uhr, Theater Roxy.

Und ausserdem ...

**Fr–So, 16.–18. September
KMU'16 Pratteln**
Gewerbeausstellung mit
Forum und Konzerten:
Freitag, 18–21.30 Uhr,
Samstag, 11–21.30 Uhr,
Sonntag, 11–17.00 Uhr,
Kuspo, www.kmu16.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie
Einträge mit Datum, Wochentag,
Zeit und Ort an:
redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Nachrichten

Kanton Baselland mit erneuerter Homepage

BA. Die Internetseite des Kantons Basel-Landschaft (www.bl.ch) ist in den letzten Monaten überarbeitet und gestalterisch dem neuen Corporate Design angepasst worden. Seit Montag dieser Woche ist sie online. In einer Themennavigation ist die Suche nach gewünschten Inhalten einfacher geworden. Die neue Internetseite bindet auch Social-Media-Kanäle besser ein.

Der Internetauftritt des Kantons, der Kosten von 148'000 Franken auslöste, umfasst über 30'000 einzelne Seiten. Neu werden die einzelnen Seiten durch insgesamt 200 Mitarbeitende in den Direktionen und Dienststellen aktualisiert. Bisher war das Internetteam der Landeskanzlei dafür zuständig.

www.bl.ch

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 543 Expl. Grossauflage
 1 454 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inerate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
www.lokalzeitungen.ch

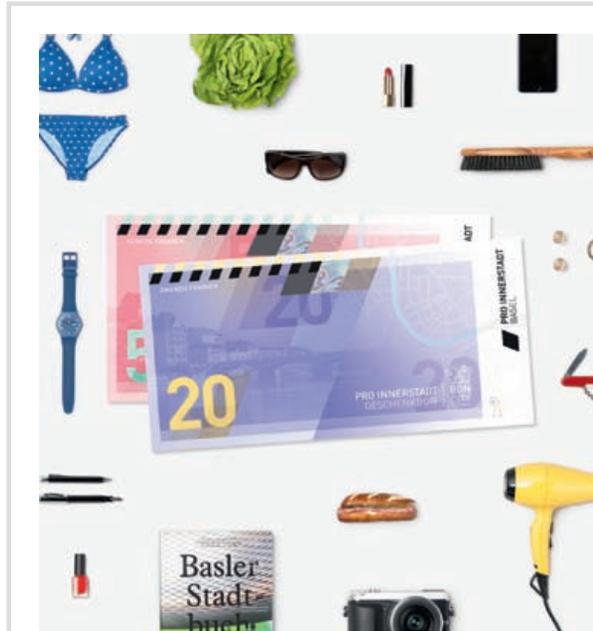
Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

... holz: Quartier in Basel	gerollte, gefüllte Fleischscheiben	tiefstes Blechblasinstrument	7	kleine Wohnsiedlung	weibl. Pferde	Kultbild der Ostkirche	Stichwaffe mit schmaler Klinge	Birsfelden ist einer, MuttENZ ebenso	er geht von Lichtquelle aus	er leidet an Neurose		
wegen, über		Krach		Kürzel f. Parlam. Unters.-kommiss.	Ort (BL) zw. den zwei Frenkentälern		M...ag = Tageszeit	Abk. f. Taschenrechner	Autokennzeichen v. Sursee			
	4				franz.: Stoff, Tuch			Kurzwort f. Aluminium				
Meduse		Umlaut		Jurist	sie quakt			Stadt in d. Schweiz	9			
Blutgefässe					nach Abzug d. Kosten	2		landwirt. Betrieb		sie tickt und tickt		
... museum in Reinach	engl.: Tinte		kleben					grösste Insel im Mittelmeer	kurzer Untertitel			
10								kalte jap. Speise mit Reis u. rohem Fisch	6			
Abwendung von jemandem	sie hilft besser sehen	chem. Zeichen f. Natrium						kurz f. römisch-katholisch				
					grossartig	5	Bildungsanstalt	Bahre	in Form	kurzer Mittwoch	it. Teigwarentyp	Drall
diese Ruine in Eptingen	zweiter griech. Buchstabe	engl. Adelstitel		ein Schötte für Briten				mit -fekt wird es Vergangenheit				
							Kunst: plastisches Bildwerk					eins in den USA
Geräusch				Katzenart Amerikas				kurze Richtlinie	Info ohne Anfang	3		
Putzgerät	geometrischer Körper				1		jammern, weinen					
				sie sind da, um befolgt zu werden					Sommer in der Romandie			

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 4. Oktober alle fünf Lösungswörter des Monats September zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!